

Praktikumshandreichung zum sonderpädagogischen Blockpraktikum (L90) im Rahmen des Studiengangs „Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen“

Das sonderpädagogische Blockpraktikum:

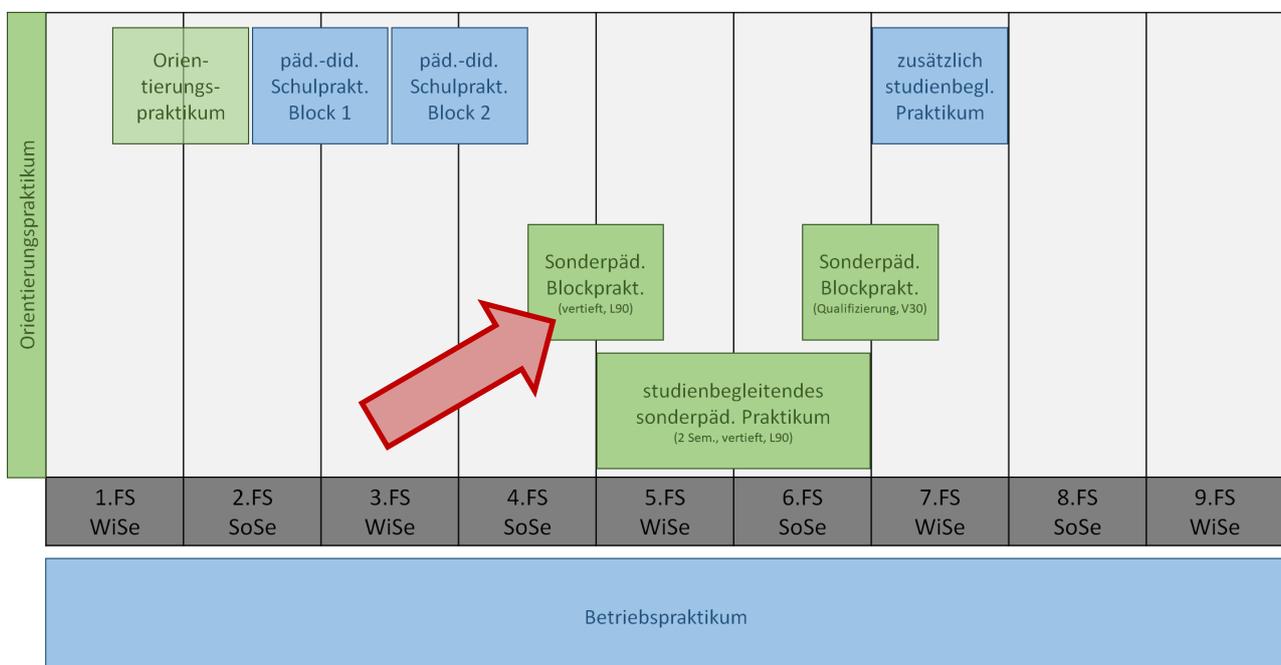


Abbildung 1: Zeitlicher Ablauf der Praktika für Studierende des vertieften Studiums der Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen (L90) (exemplarisch)

Inhalt

I.	Praktikumsinformationen – Organisation	1
II.	Inhalte und Aufgaben zum Blockpraktikum	3
1.	Reflexionsbogen zum Praktikum.....	4
2.	Sonderpädagogischer Förderbedarf bzw. Unterstützungsbedarf.....	4
3.	Unterrichtsbeobachtung – Schwerpunkt Classroom Management.....	5
4.	Screening/Testverfahren.....	5
5.	Unterrichtsbeobachtung – Schwerpunkt Differenzierung, Feedbackkultur, Sitzordnung.....	6
6.	Selbsterprobung.....	8

I. Praktikumsinformationen – Organisation

Für das **vierwöchige Blockpraktikums (L90)** haben wir Ihnen die wichtigsten **Hinweise zur Organisation** zusammengefasst:

- **empfohlener Durchführungszeitpunkt:**

Das Praktikum findet in der **vorlesungsfreien Zeit** statt, z. B. nach dem 4. Fachsemester. Die genauen **Zeiträume** finden Sie auf der Seite des [Praktikumsamts](#).

Der auf dem Deckblatt exemplarisch dargestellte Ablauf der Praktika (Abbildung 1) stellt eine Empfehlung für Studierenden der Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen (L90) dar, kann aber individuell abweichen. Es ist sinnvoll, das sonderpädagogische Blockpraktikum **vor dem 5. Fachsemester mit anschließender Durchführung des studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikums** zu absolvieren.

- **Praktikumssuche:**

Den Studierenden wird ein **Praktikumsplatz durch das Praktikumsamt** an ausgewählte Praktikumsstellen zugewiesen. Dafür bewerben sich diese rechtzeitig beim Praktikumsamt. Bitte beachten Sie die [Anmeldezeiträume des Praktikumsamts](#)!

- **Umfang:**

Das Praktikum erstreckt sich auf **vier Wochen** mit mindestens 20 Schultagen und mindestens 100 Unterrichtsstunden an einem Förderzentrum für den Schwerpunkt Lernen oder ein Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ).

- **Nachweis bzw. Bescheinigung des Praktikums:**

Lassen Sie sich das Praktikum auf Ihrer **grünen Praktikumskarte** durch die sonderpädagogische **Praktikumslehrkraft** attestieren. Bitte achten Sie darauf, dass die Karte auch mit einem Schulstempel versehen ist.

1. Sonderpädagogisches Blockpraktikum
(§ 93 Abs. 1 Nr. 4 LPO I)

vom _____ bis _____

an der _____
(Name und Ort der Schule)

Praktikumslehrkraft
(Datum, Unterschrift und Schulstempel)

Hochschullehrkraft
(Datum, Unterschrift und Stempel)

Nach dem Praktikum wenden Sie sich bitte mit dieser Karte an **Frau Dr. Lutz** (stephanie.lutz@ur.de), um die Unterschrift der Hochschullehrkraft zu erhalten.

Anschließend können Sie sich in **FlexNow** anmelden, um auch die Leistungspunkte verbucht zu bekommen, die Sie durch die Ableistung des Praktikums erhalten.

Weitere Empfehlungen und Hinweise

- Das sonderpädagogische Praktikum dient vorrangig dem **Kenntniserwerb** bezogen auf die sonderpädagogischen Aufgaben und Ziele des Lehrplans, die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs des einzelnen Kindes sowie die Möglichkeiten der individuellen Förderung in pädagogischer und psychologischer Beziehung. Daher empfehlen wir, wenn möglich, auch **in andere sonderpädagogische Arbeitsfelder** (MSD, SVE, etc.) Einblick zu nehmen.
- Nehmen Sie **aktiv am Unterricht teil**. Probieren Sie sich so oft wie möglich als Lehrkraft aus.
- Nehmen Sie die Anregungen und Inhalte aus **Beratungsgesprächen** Ihrer Praktikumslehrkraft als Hilfestellung an.
- Beachten Sie zudem, dass ab 01.03.2020 die **Masernschutzimpfung** verpflichtend ist.

Das **sonderpädagogische Blockpraktikum** ist nach [§ 93 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 LPO I](#) für das Studium der Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen geregelt.

Weitere Informationen zum Blockpraktikum finden Sie auf der **Homepage des Praktikumsamts der Universität Regensburg**:

<https://www.uni-regensburg.de/humanwissenschaften/praktikumsamt-grund-hauptschulen/startseite/index.html>

Genauere Angaben zu den Praktika entnehmen Sie bitte der [Organisation der Praktika für das Lehramt für Sonderpädagogik und für das Studium einer sonderpädagogischen Qualifikation im Rahmen der Lehramtsprüfungsordnung I](#)

II. Inhalte und Aufgaben zum Blockpraktikum

Im Rahmen des **vierwöchigen Blockpraktikums (L90)** sollen Sie sich als Lehrkraft ausprobieren und Erfahrungen in förderschwerpunktspezifische und fächerspezifische Arbeitsweisen des Schwerpunkts Lernen gewinnen.

Nachfolgende Checkliste beschreibt **verpflichtende und empfehlende Aufgaben** im Praktikum:

Checkliste für das Blockpraktikum (L90)	
Um die Leistungspunkte für das Praktikum zu erhalten, füllen Sie diese Fragebögen online aus:	<input checked="" type="checkbox"/>
1. Wesentlich ist, dass Sie die Schüler:innen und deren soziales Umfeld genauer in den Blick nehmen. Führen Sie ein angeleitetes Gespräch mit der Betreuungslehrkraft und einer/einem ausgewählten Schüler:in. → Füllen Sie den Reflexionsbogen zum Praktikum aus.	<input type="checkbox"/>
2. Schauen Sie sich die Schüler:inakte bzw. ein sonderpädagogisches Gutachten oder einen förderdiagnostischen Bericht einer/eines ausgewählten Schüler:in an.	<input type="checkbox"/>
3. Führen Sie eine systematische Unterrichtsbeobachtung mit dem Schwerpunkt Classroom Management durch. → Füllen Sie hierfür den InKlass zum Praktikum aus.	<input type="checkbox"/>
4. Führen Sie ein Screening oder ein Testverfahren in Mathematik oder Deutsch mit einer/m Schüler:in durch und werten Sie es aus.	<input type="checkbox"/>
Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen folgende Aufgaben:	
5. Beobachten Sie gezielt den Unterricht in Bezug auf Differenzierung, Feedbackkultur, Sitzordnung . → Sie können dafür die Vorlage nutzen.	<input type="checkbox"/>
6. Bringen Sie sich aktiv in den Unterricht ein und übernehmen Sie kurze Unterrichtsphasen eigenverantwortlich. → Die Selbsterprobung müssen Sie nicht dokumentieren.	<input type="checkbox"/>

1. Reflexionsbogen zum Praktikum

Beschreiben Sie **eine/n ausgewählte/n Schüler:in mit sonderpädagogischem Schwerpunkt Lernen** genauer. Besprechen Sie sich dafür mit Ihrer Praktikumslehrkraft und einer/einem ausgewählten Schüler:in. Nutzen Sie als Gesprächsgrundlage den **Reflexionsbogen zum Praktikum**, den Sie in einer PDF-Version auf der Praktikumsseite des Lehrstuhls finden. Übertragen Sie anschließend Ihre Ergebnisse in SoSciSurvey unter folgendem Link oder nutzen Sie den QR-Code:

<https://s2survey.net/Reflexionsbogen-Praktikum/>



2. Sonderpädagogischer Förderbedarf bzw. Unterstützungsbedarf

Lesen Sie das **sonderpädagogische Gutachten oder den förderdiagnostischen Bericht** zu der/dem Schüler:in, die/der im Reflexionsbogen dargestellt ist. Beantworten Sie in Stichpunkten die Fragen.

<input type="checkbox"/> Schülerin	<input type="checkbox"/> Schüler	Alter:		Aktuell besuchte Klasse:	
1. Zu welchem Zeitpunkt wurde der sonderpädagogische Förder-/Unterstützungsbedarf festgestellt?					
2. Wie ist das Gutachten/der Bericht aufgebaut (Gliederung, Bestandteile)?					
3. In welchem Schwerpunkt wurde sonderpädagogischer Förder-/Unterstützungsbedarf festgestellt?					
<input type="checkbox"/> Schwerpunkt Lernen		<input type="checkbox"/> Schwerpunkt Sprache		<input type="checkbox"/> Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	
<input type="checkbox"/> Schwerpunkt geistige Entwicklung		<input type="checkbox"/> Schwerpunkt körperlich und motorische Entwicklung		<input type="checkbox"/> Sonstiger Schwerpunkt	

4. Welche Faktoren waren ausschlaggebend für die Feststellung des sonderpädagogischen Förder-/Unterstützungsbedarfs?**5. Wurde ein Intelligenzdiagnostikum angewendet? Welches? Was waren die Ergebnisse?****3. Unterrichtsbeobachtung – Schwerpunkt Classroom Management**

Beobachten und reflektieren Sie den Unterricht vor allem in Hinblick auf **Classroom Management**. Füllen Sie hierzu den Fragebogen „**InKlass-Praktikum**“ unter nachfolgendem Link aus oder scannen Sie den QR-Code:

<https://s2survey.net/InKlass-Praktikum/>

**4. Screening/Testverfahren**

Führen Sie ein **Screening** oder ein **Testverfahren** mit einer/einem Schüler:in **in Mathematik oder Deutsch** durch. Besprechen Sie sich dabei mit Ihrer Praktikumslehrkraft. Welche Ergebnisse haben Sie erhalten? Wie interpretieren Sie die Ergebnisse?

Sie können sich bei der Auswahl an den Empfehlungen aus dem **Seminar „L90-M05.1 Gutachten und Förderplanung“** orientieren.

5. Unterrichtsbeobachtung – Schwerpunkt Differenzierung, Feedbackkultur, Sitzordnung

Kreuzen Sie die passenden Antworten an. Mehrfachnennungen sind möglich!

1. Welche Formen der Differenzierung gibt im Unterricht?		
<input type="checkbox"/> Stoffumfang , Variation in der Anzahl der Aufgaben		
<input type="checkbox"/> zeitlicher Umfang , Variation in der Bearbeitungszeit der Aufgaben		
<input type="checkbox"/> Leistung , Angebote nach Leistungsstand der Schüler:innen, unterschiedliche Schwierigkeitsgrade/Komplexität der Aufgaben		
<input type="checkbox"/> Interessen , Angebote nach Interessen der Schüler:innen		
<input type="checkbox"/> Sozialformen , Angebote in verschiedenen Sozialformen/sozialen Gruppen		
<input type="checkbox"/> Lernstilen/-typen , Angebote unter Einbezug verschiedener Sinne und Aneignungsformen		
<input type="checkbox"/> Lernmethoden , Angebote mit unterschiedlichen Lernzugängen		
<input type="checkbox"/> Unterstützungsumfang , Angebote mit unterschiedlichen Hilfen und Unterstützungsangeboten		
<input type="checkbox"/> ...		
2. Bei welchen Gelegenheiten/in welchen Phasen wird differenziert?		
<input type="checkbox"/> Einstieg/Aktivierung	<input type="checkbox"/> Vorwissensreaktivierung	<input type="checkbox"/> Erarbeitung
<input type="checkbox"/> Sicherung	<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Reflexion/Ausklang
3. Bei welchen Gelegenheiten/in welchen Phasen erhalten die Schüler:innen Feedback?		
<input type="checkbox"/> Einstieg/Aktivierung	<input type="checkbox"/> Vorwissensreaktivierung	<input type="checkbox"/> Erarbeitung
<input type="checkbox"/> Sicherung	<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Reflexion/Ausklang
4. Wie geplant ist das Feedback?		
<input type="checkbox"/> spontanes Feedback durch die Lehrkraft	<input type="checkbox"/> geplantes Feedback durch die Lehrkraft	<input type="checkbox"/> spontanes gegenseitiges Feedback durch die Schüler:innen
<input type="checkbox"/> durch die Lehrkraft angeleitetes, von den Schüler:innen gegenseitig gegebenes Feedback	<input type="checkbox"/> ritualisiertes Feedback durch die Schüler:innen zu einem etablierten Zeitpunkt	<input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ _____

5. Wie wird Rückmeldung gegeben?		
<input type="checkbox"/> mündlich (freie Äußerungen)	<input type="checkbox"/> mündlich (angeleitet, z. B. durch Satzmustervorgabe)	<input type="checkbox"/> schriftlich in Form eines Textes
<input type="checkbox"/> mit einer Ankreuzliste/Reflexionsbogens	<input type="checkbox"/> anhand eines im Klassenzimmer angebrachten Visualisierungssystems (z. B. Ampel)	<input type="checkbox"/> mittels eines Tokensystems (z. B. Belohnungskärtchen)
<input type="checkbox"/> mit Feedback-Karten (z. B. Smileykarten, Farbfächer)	<input type="checkbox"/> mit Gesten (z. B. Daumenabfrage, Melden)	<input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ _____
6. Wozu wird Rückmeldung gegeben?		
<input type="checkbox"/> zum Lern- und Arbeitsverhalten	<input type="checkbox"/> zum Sozialverhalten	<input type="checkbox"/> zu einem Lernergebnis
<input type="checkbox"/> zu bestimmten Lern-/Arbeitsformen (z. B. Gruppenarbeit)	<input type="checkbox"/> zum individuellen Lernziel des/der Schüler/-in	<input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ _____
7. Was wird der Schülerin/dem Schüler rückgemeldet?		
<input type="checkbox"/> Feedback in Bezug auf Stärken	<input type="checkbox"/> Feedback in Bezug auf Schwächen	<input type="checkbox"/> Feedback in Bezug auf Verbesserungspotenziale
8. Welche Sitzordnung ist in der Klasse?		
<input type="checkbox"/> frontale Sitzordnung in Reihen	<input type="checkbox"/> frontale Sitzordnung mit Partner-/Zweipersonentischen	<input type="checkbox"/> frontale Sitzordnung mit Einzeltischen
<input type="checkbox"/> U-Form	<input type="checkbox"/> in Gruppentischen	<input type="checkbox"/> sonstige Sitzordnung
9. Skizzieren Sie grob den Plan des Klassenzimmers mit verfügbaren Nebenräumen, falls vorhanden.		

6. Selbsterprobung

Bringen Sie sich aktiv in den Unterricht ein. Erproben Sie sich in einzelnen Phasen des Unterrichts, wie bspw. den Einstieg in eine Stunde oder die Reaktivierung des Vorwissens. Legen Sie sich nicht auf ein Unterrichtsfach fest, sondern probieren Sie mehrere Fächer aus!

Es kann hilfreich sein, vorab Überlegungen dazu anzustellen. Folgende Tabelle können Sie dafür verwenden.

Unterrichtsphase und Zeit	Lehrkraft-Schüler:innen-Interaktion	Medien/ Sozialform	Didaktisch-methodischer Kommentar, sonderpäd. Maßnahmen
→ Wann und wie lange?	→ Was und für wen?	→ Womit und wie?	→ Warum?
Reflexion			
→ Was ist gelungen? Was würden Sie verändern?			

Welche Phase wollen Sie übernehmen? Welche Zeit planen Sie dafür ein? Beschreiben Sie die „Lehrer:in-Schüler:innen-Interaktion“. Was genau planen Sie?

Sie sollen auch Sozialformen, Methoden und Medien sonderpädagogische Aspekte und Prinzipien berücksichtigen. Im didaktisch-methodischen Kommentar können Prinzipien und Aspekte wie Ritualisierung, Strukturierung, Transparenz, Feedback, visueller Impuls, Sprechanlass, Lernintentionen, Lebensweltbezug usw. notiert werden. Zudem können gezielt eingesetzte sonderpädagogische und individuelle Fördermaßnahmen (z.B. deeskalierende Strategien, Interventionsstrategien, Modellierungstechniken...) ebenfalls aufgeführt werden.

Reflektieren Sie am Ende, wie die Phase verlaufen ist. Was ist Ihnen bereits gelungen? Was ist Ihnen Besonders aufgefallen? Was wollen Sie beim nächsten Mal verändern?